

Stellungnahme zum Antrag

Nr. AT/0039/2015

Beratung im **Stadtrat** am **17.09.2015**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FBG und Bündnis 90/ Die Grünen -
"Bessere Fuß- und Radwegeverbindungen an der geplanten L 52 Nordentalstung
Koblenz- Metternich"**

Stellungnahme/Antwort:

Im Zuge der Planung des 1. BA der Nordentalstung Koblenz-Metternich wurden alle derzeit aus Verkehrssicherheits und Leistungsfähigkeitsgründen möglichen Radwegebeziehungen geprüft. Ein weiterer Aspekt bei der Beurteilung möglicher Radwegebeziehungen war hierbei auch der derzeit zur Verfügung stehende Kostenrahmen. Die nach Fertigstellung der Nordentalstung nicht mehr nutzbare Wegführung entlang des Anwendungspfad scheidet aus Verkehrssicherheitsgründen aus. Da auch die rechtskräftige Planfeststellung keine weiteren Fußgänger- und Radwegequerungen der L 52 im Bereich Bubenheim vorsieht, wurde auch aus Kostengründen auf die Herstellung eines Überführungsbauwerkes verzichtet. Eine Querung im Bereich des neu herzustellenden, lichtsignalisierten Knotenpunktes K 12/ An der Römervilla scheidet aus Leistungsfähigkeitsgründen aus. Als Alternative Führung soll die auch in der Planfeststellung festgestellte Fuß- und Radwegeverbindung über das vorhandene Wirtschaftswegebauwerk zwischen der Straße „An der Römervilla“ und der Straße „Mailust“ hergestellt werden. Die heute vorhandene Wegeverbindung über den Anwendungspfad soll versuchsweise parallel zur neuen Landesstraße, von IKEA kommend, an die L 127 angeschlossen werden. Hier wird im Schutz des Knotenpunktes eine neue Querungshilfe hergestellt. Weitere Querungsmöglichkeiten werden insbesondere aufgrund der Verkehrssicherheit und der hohen Verkehrsbelastung derzeit nicht gesehen.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, um den Baubeginn des kompletten 1. BA der Nordentalstung Koblenz-Metternich zeitlich nicht zu verzögern, an der jetzigen Planung festzuhalten und die Herstellung der Nordentalstung weiter, zusammen mit dem LBM, vorzubereiten. Über das geplante Fuß- und Radwegenetz wird die Verwaltung im FBA IV separat unterrichten.